

(Fortsetzung zu Seite 13962.)

Daß die Reklame heutzutage zu den größten Machtmitteln gehört, hat nicht nur der Kaufmann, sondern auch der Staat anerkannt, und es ist ganz an der Tagesordnung, daß für einzelne schöne und sehenswerte Gegenden vom Staate Reklame in großem Stil gemacht wird. In der Tagespresse laden auffallende Inserate zum Besuche aller möglichen Länder ein, und auf Spezial-Reise-Ausstellungen versucht man noch weiter Sehnsucht nach den Natur- und Kunstschönheiten zu wecken. Galt bis in die letzte Zeit hinein die Riviera für das Eldorado der Vergnügungsreisenden, so ist heute Dalmatien mit seiner üppigen Vegetation Mode. Tausende von Russen fahren jährlich an die italienische oder österreichische Riviera, ohne zu wissen, daß sie in ihrem Lande eine Riviera haben, die nicht nur ebenso schön, sondern weit reizvoller ist als ihre westeuropäischen Rivalinnen. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß es der Staat ungern sieht, wenn seine Bewohner das Geld aus den Grenzen des Landes hinaus-tragen, so daß es sehr verständlich ist, wenn in St. Petersburg mit einer »Ausstellung der Schwarze Meer-Küste des Kaukasus« für die russische Riviera Reklame gemacht wird. Die Ausstellung, die in eine wissenschaftliche und eine industrielle Abteilung gegliedert ist, bringt eine Unmenge interessanter Details aus dem Leben der Bewohner und völkische Erzeugnisse aller Art. Große Abbildungen und Panoramen zeigen die Schönheit der Landschaft und die Majestät der großen Gebirgsketten. Und neben vielen anderen Dingen hat auch die kaukasische Presse in einer eigenen Abteilung ihren Platz gefunden. Eine Menge von Broschüren werden jetzt von der Ausstellung ein beredtes Zeugnis geben, und in Rußland wird vielleicht in Bälde für die gute Gesellschaft die Schwarze Meer-Küste modern werden.

Wenn in Deutschland neue Zeitschriften angekündigt werden, so seufzt der Sortimenter und auch das Publikum; eine Überproduktion läßt keine rechte Freude an den Neugründungen aufkommen. In Rußland ist es anders; noch herrscht hier kein Überfluß an guten Zeitschriften, und einer ersten Nummer sieht man immer mit Spannung entgegen. Im Januar werden zwei neue Zeitschriften erwartet, und schon heute denkt und spricht man in den gebildeten Kreisen lebhaft davon. Hauptsächlich erhofft man in dem illustrierten Journal »Sofia« unter der Redaktion von P. P. Muranow ein gut geleitetes Blatt für das moderne Rußland. Es soll der neueren russischen Literatur und Kunst gewidmet sein und auch Geschichte und Zeitfragen in seinen Spalten behandeln. An einen anderen Leserkreis, und zwar an den der Kunsthistoriker, wendet sich die Zweimonats-schrift »Das russische Heiligenbild«. Sie will das Verständnis für die altrussische religiöse Kunst vertiefen, und ein reiches Abbildungsmaterial soll viel Neues zu der noch wenig geklärten Geschichte dieses Zweiges der Kunst bringen. Da im Auslande und namentlich in Deutschland, Frankreich und Amerika die Kunsthistoriker sich viel mit der Geschichte der altrussischen Kunst beschäftigen, so wird die Zeitschrift auch dort mit einem Abnehmerkreis rechnen können. Für das Bibliothekswesen ist mit der Zeitschrift »Bibliographische Nachrichten« ein neues Organ entstanden. Die »Bibliographischen Nachrichten« werden von der bibliographischen Gesellschaft an der Moskauer Universität herausgegeben und erscheinen viermal im Jahre. Der Preis beträgt fürs Ausland jährlich 4 Rubel. Im Programm des Journals wird gesagt, daß es Arbeiten aus der Theorie und Praxis des Bibliothekswesens, Bibliographien, bibliophile Nachrichten, Buchhändlerisches, Kritiken usw. zu bringen gedenkt.

Eine der dunkelsten Seiten der guten alten Zeit schildert N. Gwreinow in seiner »Geschichte der Körperstrafen in Rußland« (St. Petersburg 1913, W. R. Iljintschil. 4°, 234 S.). Das Buch behandelt eines der traurigsten Kapitel menschlicher Grausamkeiten und ist zugleich eine Ergänzung zu allen Geschichten Rußlands, da der mit umfassendem Wissen ausgerüstete Autor ein durchaus ernste und tendenzlose Arbeit geschaffen hat. Erhöht wird der Wert des Gwreinowschen Buches noch durch eine große Anzahl von Abbildungen. — Zum Schluß sei noch das Erscheinen einer neuen Vermontow-Ausgabe in der Sammlung Akademische Bibliothek russischer Schriftsteller (Verlag Akademie der Wissenschaften) erwähnt.

Riga.

Erich Haake.

Wöchentliche Uebersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

15.—20. Dezember 1913.

Vorhergehende Liste 1913, Nr. 292, S. 13885.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

*Archiv für Kunst und Wissenschaft Verlags-Gesellschaft m. b. S., Berlin W. 8, Kanonierstr. 2. Geschäftsführer: Chefredakteur Max Rosenthal. Leipziger Komm.: Brockhaus. [B. 294.]

*Böhm, Hippolyt, & Alexander Priushegg vorm. August Seelig's Nachf., Graz (Steiermark), Joanneumring 8. Sortiments-Buch- u. Musikalienh. Leipziger Komm.: Wagner. [B. 290.] Brandeis, Jakob B., Breslau. Frau Louise verw. Brandeis wurde Procura erteilt. [S. 18./12. 1913.]

Edardt, Fritz, Verlag, G. m. b. S., Leipzig. Die Verlagsauslieferung übernahm M. Scholz, Leipzig, Kurzestr. 13. [Berichtigung.]

*Finkenstein, Max, Breslau, Poststr. 2. Buchh. Leipziger Komm.: Boldmar. [B. 294.]

Gebethner, G., & Cie., Krakau. Dem Kaiserl. Rat Waclaw Auczyc wurde Gesamtprocura erteilt. [B. 294.]

Generalvertrieb für vaterländische Geschichtsliteratur Ferdinand Lomisz, Leipzig. In Konkurs seit 10./XII. 1913. [B. 290.] Das Geschäft wurde von Ernst Heinrich Curt Lange u. Paul Meuche erworben, die es unverändert weiterführen. [S. 19./XII. 1913.]

Gierth & Co., Rattowitz. Das Konkursverfahren wurde mangels Masse eingestellt. [B. 292.]

Hasbach, A. E., Wien, ging an Carl Boruska über. [S. 17./XII. 1913.]

Hieber, Max, München, ging an Frau Anna verw. Hieber über. [S. 17./XII. 1913.]

Jnderwiesen, Gebr., Bingen. Die Procura des Th. Kreß ist erloschen. [S. 19./XII. 1913.]

Lehmkuhl, A., Hamburg, ist erloschen. [Dir.]

Leopold's Univ.-Buchh., G. B., Rostock, veränderte sich in G. B. Leopold's Universitätsbuchhandlung Koeper & Babendererde. [S. 20./XII. 1913.]

*Lorenz, Max, & Co., Verlagsanstalt, Berlin W. 52, Paulstr. 12. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 294.]

Macedo, Raymundo de, Porto. Leipziger Komm. setzt Breitkopf & Härtel. [Dir.]

Mertsching's Buchh., S., Sommerfeld, veränderte sich nach Übergang an Erich Niemer in S. Mertsching Buchhandlung, Buch- und Steindruckerei. Frau Ely Niemer wurde Procura erteilt. [S. 18./XII. 1913.]

Mittler's Sort.-Buchh. (N. Bath), Berlin. Heinrich Alexander Richard Bath wurde Procura erteilt. [S. 17./XII. 1913.]

Norddeutsche Verlagsgesellschaft m. b. S., Berlin. Der Geschäftsführer Dr. Sampson Kreiß ist ausgeschieden. [S. 15./XII. 1913.]

*Nichter, Bruno, Pöbneß. Buch- u. Papierh. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 293.]

Römpker, Heinrich, Plattenwerbe, ist erloschen. [Dir.]

Seelig's Nachfolger, August, Graz, veränderte sich in Hippolyt Böhm & Alexander Priushegg vorm. August Seelig's Nachf. [B. 290.]

Speier, Paul, & Co., Berlin. In Konkurs seit 6./XII. 1913. [B. 290.]

Verlagsanstalt u. Druckerei Teutonia G. m. b. S., Berlin. Die Geschäftsführung des Dr. Albert Bovenschen ist beendet. [S. 19./XII. 1913.]

*Verlagsgesellschaft »Proswestschenije«, St. Petersburg, Sabalkansky Prospekt 75. Leipziger Komm.: Boldmar. [B. 292.]

*Wolfram, Ludwig, München, Maffestr. 1. Musikalienh. Leipziger Komm.: Hug & Co. [B. 295.]

Kleine Mitteilungen.

Internationaler tierärztlicher Kongreß in London. — Der 10. internationale tierärztliche Kongreß wird vom 3. bis 8. August 1914 in London tagen. Als Hauptverhandlungs-Gegenstände sind für die allgemeine Sitzung auf die Tagesordnung gestellt: die Maul- und Klauenseuche, die Tuberkulose, der infektiöse Abortus und die öffentliche Milchkontrolle. Außerdem wird in fünf Sektions-sitzungen über Gegen-